

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit,**  
**Soziales und Kultur**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 30.10.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:34 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

---

**Anwesend sind:**

Herr Frank Hille  
Herr Jürgen Behler  
Herr Hans-Jürgen Back  
Herr Fabian Gies  
Herr Michael Goetz  
Frau Andrea Grigat-Thierau  
Frau Dr. Uta Gruß  
Herr Philipp Hesse  
Frau Annemarie Hühn  
Herr Gerhard Kroll  
Frau Maria März  
Frau Carla Mönninger-Botthof  
Herr Friedhelm Wieber

**Vom Magistrat:**

Frau Olga Schmitt

**Bürgermeister:**

Herr Christian Somogyi

**Stellv. STVVorsteher/in:**

Herr Wolfgang Salzer  
Frau Ilona Schaub

**Entschuldigt fehlen:**

**Stadtverordnetenvorsteher:**

Herr Hans-Georg Lang

**Fraktionsvorsitzende:**

Herr Werner Hesse

Herr Stephan Klenner  
Herr Winand Koch  
Herr Manfred Thierau  
Herr Michael Feldpausch

## **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
  - 2.1 Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); Vorlage: CDU/2012/0006
  - 2.2 Erhöhung der GEMA-Gebühren; Antrag gem. § 14 der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); Vorlage: FDP/2012/0005
  - 2.3 Führung der Verkehrsteilnehmer am Verkehrsknoten neben dem Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Busbahnhof (EKZ); Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); Vorlage: SPD/2012/0007

### **Beschlüsse**

- 3 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein / Kostenänderung  
Vorlage: FB3/2012/0014/1
- 4 Jubiläumszuwendungen anlässlich von Vereinsjubiläen; Vorlage: FB3/2012/0027/1

### **Kenntnisnahmen**

- 5 Controlling/Berichtswesen zum 31.08.2012; Vorlage: FB1/2012/0084
- 6 Bericht über die Seniorenarbeit in Stadtallendorf von Frau Birgit Thiel
- 7 Mitteilungen
- 8 Verschiedenes

## **Inhalt der Verhandlungen:**

### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Herr Ausschussvorsitzender Hille begrüßt alle Anwesenden, besonders Frau Thiel – Seniorenbeauftragte -, Frau Röhle und Herrn Kauk vom Seniorenbeirat Stadtallendorf und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Beschlussfähigkeit nach der Anwesenheitsliste gegeben ist.

Herr Hille räumt den Mitgliedern des Seniorenbeirates Rederecht ein.

## **Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen**

### **Zu 2.1 Kunstrasen-Kleinspielfeld in Nieder Klein; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012) Vorlage: CDU/2012/0006**

Das Thema wird unter Punkt 3 der Tagesordnung behandelt.

#### **Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass der Beschluss vom 29.03.2012 zum Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Nieder Klein weiterhin besteht.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Sportverein Rot-Weiß Nieder Klein eine Kostenermittlung bzgl. des Kleinspielfeldes durchzuführen und darzulegen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept unter Einbeziehung der beantragten Zuschüsse beim Land, Kreis und Landessportbund sowie vor dem Hintergrund der Eigenleistungsmöglichkeiten des Vereins und möglicher Sponsorengelder zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

### **Zu 2.2 Erhöhung der GEMA-Gebühren; Antrag gem. § 14 der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012) Vorlage: FDP/2012/0005**

Herr Wieber spricht zum Antrag der FDP-Fraktion zur beabsichtigten Erhöhung der GEMA Gebühren. Herr Hesse schlägt vor, sich an den Antrag, der schon im Kreistag beschlossen wurde, anzuhängen. Dieser Vorschlag wurde als sinnvoll betrachtet und angenommen.

#### **Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die Urheberrechte von Komponisten und Interpreten zum Schutz des geistigen Eigentums gewahrt werden müssen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass bei der Verwertung durch die GEMA neben den Interessen der Musiker auch die Interessen der Bürger bei Veranstaltungen im ehrenamtlichen Bereich, bei Vereins- und Feuerwehrfesten etc. und die Interessen des Gastgewerbes gewahrt werden müssen.

3. Mit Sorge sieht die Stadtverordnetenversammlung die derzeit geplante Tarifreform der GEMA. Sie kritisiert, dass auch Diskotheken und Jugendclubs aufgrund der Tarifreform mit erheblichen Zusatzkosten rechnen müssen. Dies bedeutet eine ernste Gefahr für dieses Gewerbe, die Jugendtreffkultur (ob gewerblich oder nicht), der entgegengewirkt werden muss.
4. Die Stadtverordnetenversammlung verfolgt das derzeit laufende Schiedsverfahren mit hoher Aufmerksamkeit. Dabei unterstützt sie die Hessische Landesregierung ausdrücklich bei ihren Bemühungen, die GEMA zu einer Korrektur ihrer Tarifreform zu bewegen. Eine neue Tarifstruktur muss sorgfältig zwischen dem Urheberrecht der bei der GEMA organisierten Komponisten, Textdichter und Verleger von Musikwerken auf der einen und dem berechtigten Interesse von Musikveranstaltern an einer wirtschaftlichen Betätigung auf der anderen Seite abwägen. Die GEMA steht in der Pflicht, ein transparentes und gerechtes Tarifsysteem für alle Vertragspartner zu entwickeln. Eine Vereinfachung der Tarifstruktur bei der GEMA könnte zwar auch mit einer moderaten Anhebung der Gebühren verbunden sein. Diese darf aber nicht zu einer Existenzgefährdung von Gaststätten, gewerblichen und nicht gewerblichen Vereins- und Musikveranstaltungen führen.
5. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die GEMA darüber hinaus auf, an der Möglichkeit festzuhalten, dass für Veranstaltungen, bei denen kein Eintrittsgeld erhoben wird, Rahmenvereinbarungen für das ganze Jahr abgeschlossen werden können. Damit werden die überwiegend ehrenamtlich Tätigen z.B. in den Vereinen und Jugendclubs entlastet. Er erwartet von der GEMA zudem, ehrenamtlich Tätige, sowie Vereine durch Rabattsysteme oder Freistellungsregelungen zu entlasten, damit gemeinnützige Arbeit weiterhin möglich bleibt.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 2.3 Führung der Verkehrsteilnehmer am Verkehrsknoten neben dem Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Busbahnhof (EKZ); Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)  
Vorlage: SPD/2012/0007**

Herr Hesse erläutert den Antrag. Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

**Antragstext:**

1. Der Magistrat wird beauftragt, in den Fachausschüssen II und III darzulegen, wie an dem Verkehrsknoten neben dem EKZ die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer zwischen den Straßen Herrenwaldstraße – Waldstraße – Schillerstraße – Niederkleiner Straße – Unterführung zur Stadtmitte jeweils ihre Verkehrsführung haben. Dabei ist insbesondere auch auf Rollstuhlfahrer, Fahrradfahrer, Personen mit Kinderwagen oder mit Rollatoren einzugehen. Hindernisse und Problemstellen sind kenntlich zu machen.

2. Zusätzlich zur Situation im öffentlichen Bereich ist auch die Verkehrsführung auf der angrenzenden privaten Parkplatzfläche zu analysieren. Eventuell vorhandene Defizite und Gefährdungsstellen sind aufzuzeigen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu Beschlüsse**

**Zu 3 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein / Kostenänderung  
Vorlage: FB3/2012/0014/1**

Die Vorlage wurde als Tischvorlage zu Beginn der Ausschusssitzung verteilt.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage.

Frau März fügt hinzu, dass die Niederkleiner Vereine diese Maßnahme unterstützen. Herr Bürgermeister ergänzt, dass die Freiwillige Feuerwehr eine Veranstaltung organisieren und durchführen möchte und den Gewinn dem Sportverein zur Verfügung stellen möchte. Desweiteren möchte der Kirmesausschuss über die nächsten 10 Jahre dem Sportverein eine Unterstützung zuteilwerden lassen.

Herr Götz merkte an, dass er schon im März die Entscheidung skeptisch gesehen hätte und dass sich an seiner Meinung nichts geändert hätte. Herr Bürgermeister Somogyi stellt nochmals die neuen Erkenntnisse dar.

Herr Wieber hofft, dass dies nun das letzte Zahlenwerk sei. Auch dazu nimmt Herr Bürgermeister nochmal Stellung und erläutert auch, dass die Kurzfristigkeit der Tischvorlage daran liegt, dass die Förderstelle vom Land die Zusage erst einen Tag vor der Ausschusssitzung gegeben hat.

Herr Behler und Frau Grigat-Thierau möchten die Vorlage zunächst in die Fraktionen zur Beratung nehmen.

Es besteht Konsens, dass durch die Kurzfristigkeit der Vorlage, die Mitglieder des Ausschusses keine ausreichende Zeit zur Auswertung und Beratung in den Fraktionen hatten. Daher wird der Ausschuss keine Beschlussempfehlung zu diesem TOP abgeben.

Herr Hille merkt an, dass der Antrag der CDU-Fraktion zu diesem Thema voraussichtlich zurückgezogen wird.

### **Beschlussvorschlag:**

Mit Beschluss vom 29.02.2012 wurde der Bau des Kunstrasen-Kleinspielfeldes, einschl. Beleuchtung und Ballfangzaunes auf dem Niederkleiner Sportgelände vorbehaltlich der Fördergelder beschlossen. Die damalige Kostenschätzung des Vereins sahen Baukosten in Höhe von 135.000,- €, brutto vor. Abzüglich der damals angesetzten Fördergelder in Höhe von 68.000,- € ergab sich ein Baukostenzuschuss der Stadt in Höhe von 67.000,- €. Davon waren 15.000,- € für den Haushalt 2012 und der Restbetrag von 120.000,- € sollte für den Haushalt 2013 vorgesehen werden.

Eine Nachkalkulation der Baukosten wurde erforderlich, da der Unterbau eines Kunstrasenplatzes von zertifizierten Fachfirmen des Sportstättenbaus durchgeführt

werden muss, um die Gewährleistung aufrecht zu erhalten. Die neue Kostenschätzung hat ergeben, dass sich die angesetzten Baukosten auf nunmehr 196.500,- € erhöhen.

Es ergibt sich folgender Finanzierungsplan:

1. Kostenschätzung  
(beinhaltet: Fachplaner, Baugrunduntersuchung, Bauantrag  
Lärmschutzgutachten, Baukosten Kunstrasen, einschl. Unterbau  
Herstellen Pflasterfläche, einschl. Bearbeiten, Flutlichtanlage,  
Ballfangzaun, Nebenkosten) 196.500,- € br.
  2. Beantragte Fördergelder (Antragsteller: SV Niederklein)  
Landkreis Marburg-Biedenkopf (10% der Bausumme, abzgl.  
Eigenleistung) Landessportbund  
Land Hessen 73.000,- € br.
  3. Baukostenanteil der Stadt Stadtallendorf, beschlossen  
am 29.02.2012 67.000,- € br.
  4. Eigenkapital SV Niederklein 5.000,- € br.
  5. Eigenleistungen SV Niederklein  
(Rodungen, Oberbodenarbeiten, Arbeiten an best.  
Zaunanlage, Pflaster 13.000,- € br.
- Nachzufinanzierender Baukostenanteil der Stadt  
Stadtallendorf: 38.500,- € br.**

Auf der Ortsbeiratssitzung vom 10.10.2012 wurde durch die Niederkleiner Feuerwehr und den Niederkleiner Kirmes-Ausschuss eine finanzielle und materielle Unterstützung zugesagt, die den bestehenden städtischen Baukostenzuschuss in Höhe von insgesamt 105.500,- €, brutto möglicherweise reduzieren könnte.

Bauträger ist der Verein SV Niederklein, weil er Antragssteller der Fördergelder ist. Baufachliche Unterstützung erhält er von der Stadt Stadtallendorf.

**Abstimmungsergebnis:** zurückgestellt

**Zu 4 Jubiläumswendungen anlässlich von Vereinsjubiläen  
Vorlage: FB3/2012/0027/1**

Herr Bürgermeister Somogyi stellt die Vorlage vor.  
Es schließt sich eine kurze Diskussion zum Verständnis der Vorlage an, aber auch die Karnevalsvereine werden bei einem närrischen Jubiläum bedacht, wenn sie dieses auch durch eine Feier würdigen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zum 01.01.2013 folgende Neufassung des § 3 Abs. 11 des Vereins-, Kultur- und Jugendförderplanes der Stadt Stadtallendorf:

Vereine erhalten bei Feierlichkeiten anlässlich von Vereinsjubiläen eine Jubiläumszuwendung. Diese beträgt bei:

- Jubiläen, die sich durch die Zahl 25 teilen lassen,  
pro Jahr des Bestehens 5,00 €  
(25 Jahre = 125,00 €; 50 Jahre = 250,00 € usw.)
- über das 100jährige Bestehen hinausgehende Jubiläen  
pro Jahrzehnt des Bestehens 10,00 €  
(110 Jahre = 110,00 €; 120 Jahre = 120,00 € usw.)
- allen übrigen Jubiläen 50,00 €

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

### **Kenntnisnahmen**

#### **Zu 5 Controlling/Berichtswesen zum 31.08.2012; Vorlage: FB1/2012/0084**

Herr Wieber merkt zum Controlling/Berichtswesen an, dass bei der Vorgabe zu den 100 Veranstaltungen in der Stadthalle nach seinem Verständnis durch die Formulierung „max. 100 Veranstaltungen“ die Auslastung der Stadthalle auf 100 Veranstaltungen begrenzt ist.

Dies soll natürlich nicht sein und die Einschränkung wird herausgenommen.

### **Kenntnisnahme:**

Das als Anlage beigefügte Berichtswesen zum 31.08.2012 wird zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ist die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs (Finanz- und Leistungsziele) zu unterrichten. Die Berichterstattung erfolgt aus Gründen der Effektivität und der zeitnahen Information zu den Stichtagen 31.05., 31.08. und 31.12.

Mit der Einführung des doppelhaushaltlichen Haushaltsplans ist auch das Berichtswesen inhaltlich angepasst worden. Das als Anlage beigefügte Berichtswesen beinhaltet neben dem Budgetbericht des jeweiligen Fachbereiches Berichte zu einzelnen Produkten. Die Struktur der Berichte ist an den Gesamt-/Teilergebnisplan des doppelhaushaltlichen Haushaltsplans gem. Gemeindehaushaltsverordnung Doppik angepasst worden. Weiterhin wird über die einzelnen Investitionen – soweit bei den Produkten vorhanden – berichtet. Magistrat und Fachausschuss 1 erhalten darüber hinaus eine Finanzübersicht über alle Fachbereiche und eine Übersicht der Personalaufwendungen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 6 Bericht über die Seniorenarbeit in Stadtallendorf von Frau Birgit Thiel**

Frau Thiel, Seniorenbeauftragte der Stadt Stadtallendorf berichtet von Ihrem Aufgabengebiet, der Seniorenarbeit in Stadtallendorf.

Der Vortrag ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Ausschussvorsitzender Hille ist wie alle anderen von den Ausführungen von Frau Thiel sehr beeindruckt und spricht ihr Lob und Anerkennung für den Bericht und die Tätigkeiten für die Seniorenarbeit in der Kernstadt und den Stadtteilen aus.

Im Anschluss wirbt Herr Kauk um Personen, die sich für Vorlese-Projekte bei Frau Thiel melden möchten.

**Zu 7 Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Zu 8 Verschiedenes**

Herr Behler fragt nach dem Termin Johannismarkt.  
Der Johannismarkt wurde von der Verwaltung vom 29.12. auf den 28.12.2012 vorgezogen, weil der diesjährige Neujahrsmarkt in Kirchhain am 29.12.2012 stattfindet. Dieser Kollision wollte man aus dem Wege gehen.

Herr Ausschussvorsitzender Hille schlägt vor, für die nächste Sitzung zum Thema „Anbindungen im ÖPNV“ die Herren Manfred Vollmer und Wolfgang Salzer einzuladen, um Informationen aus erster Hand zu bekommen. Hierzu gibt es keine Einwände.

**Der Vorsitzende**

**Der Schriftführer**

**Gez. Hille**

**gez. Bremer**